



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 7/2017

VERGLEICH SARBEIT ENGLISCH
SCHULJAHRGANG 8 – AUSWERTUNGSBERICHT
TESTHEFT 2

Schuljahr 2016/2017

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Fachgymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule**ALLGEMEINES****Grundsätzliches Anliegen von Vergleichsarbeiten**

Vergleichsarbeiten erfüllen eine wichtige Funktion bei der Lernstandsdiagnose. Sie helfen dabei, den erreichten Kompetenzstand einzuschätzen und können dadurch gezielte Impulse für die weitere Unterrichtsentwicklung geben. Dabei erfolgen die kompetenzorientierten Diagnosen überwiegend auf der Ebene von Schulklassen und Schulen. Außerdem sind Vergleichsarbeiten durch den Vergleich der individuellen Ergebnisse mit den Klassen- oder Landesergebnissen zur Einschätzung der Kompetenzentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler geeignet.

Anders als Klassenarbeiten beziehen sich Vergleichsarbeiten grundsätzlich nicht auf unmittelbar im Vorfeld der Durchführung behandelte Inhalte. Sie sind kompetenzorientiert und erlauben in der Auswertung Aussagen darüber, inwiefern die fachlichen Kompetenzen, welche in den länderübergreifenden Bildungsstandards festgelegt sind, bereits erreicht wurden¹.

Um ein breites Spektrum schon erreichter Kompetenzen abbilden zu können, werden auch Aufgaben angeboten, deren Schwierigkeitsgrad deutlich über den für den Schuljahrgang 8 zu erreichenden (und in den Fachlehrplänen ausgewiesenen) Kompetenzziele steht. Von einer Zensurierung der Schülerleistungen ist deshalb abzusehen.

Anlage der Vergleichsarbeit Englisch 2017

Grundlage der Vergleichsarbeit waren Aufgaben, die vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin entwickelt wurden. Die Aufgaben sind angelehnt

an die durch die Kultusministerkonferenz der Länder beschlossenen Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003)². Sie beziehen sich dabei auf die Bereiche Hörverstehen und Leseverstehen.

Der Aufbau des Tests basiert auf den Stufen der Sprachbeherrschung, die im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR)³ beschrieben werden. Mithilfe von Deskriptoren werden im GeR konkrete Kompetenzen für die Bereiche Hörverstehen, Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Sprachmittlung und Sprachproduktion definiert. In der Vergleichsarbeit werden jedoch lediglich die Kompetenzen im Bereich Hören und Lesen überprüft. Dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen folgend wurden Aufgaben der Sprachkompetenzstufen A1, A2, B1, B2 und C1 verwendet, wobei zur besseren Differenzierung jede einzelne Stufe nochmals in zwei Stufen untergliedert ist (z. B. A2 in die Stufen A2.1 und A2.2).

Für das Fach Englisch wurden zwei Testhefte entwickelt, wobei sich die Testhefte in dem Schwierigkeitsgrad ihrer Aufgaben unterscheiden. In diesem Bericht werden die Ergebnisse des Testheftes 2, welches in Sachsen-Anhalt an den Gymnasien zum Einsatz kam, ausgewertet.

Die in der Vergleichsarbeit gestellten Aufgaben zur Überprüfung des Hör- und Leseverstehens sind in vier Blöcke mit jeweils 20-minütiger Bearbeitungszeit eingeteilt, wobei jeweils ein Block mit Leseaufgaben auf einen Block mit Höraufgaben folgt. Die ersten beiden Blöcke bildeten den ersten

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2011): Lernstandserhebungen als Impulse für die Unterrichtsentwicklung. Hinweise, Beispiele und Arbeitshilfen für die Praxis. Schule in NRW Nr. 9046. Düsseldorf, S. 7, URL: http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/download/mat_11-12/NRW-Broschuere-Lernstand_VERA-2012.pdf (03.05.2017).

² Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2003): Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003, URL: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-B5-erste-Fremdsprache.pdf (03.05.2017).

³ Europarat (Hrsg.) (2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt.

Teil der Vergleichsarbeit, die beiden folgenden den zweiten. In den einzelnen Teilen der Arbeit war die folgende Anzahl von Aufgaben zu bewältigen:

Teil 1: Hörverstehen: 5 Aufgaben

Teil 1: Leseverstehen: 6 Aufgaben

Teil 2: Hörverstehen: 5 Aufgaben

Teil 2: Leseverstehen: 5 Aufgaben

Die Aufgaben in den einzelnen Blöcken stehen weder inhaltlich noch formal in irgendeinem Bezug zueinander. Auch hinsichtlich der überprüften Kompetenzniveaus unterliegen die Aufgaben innerhalb eines Blockes keinem Ordnungsprinzip. Schwerpunkte der Kompetenzüberprüfung waren:

Hörverstehen

- globales Hören (Erfassen der Hauptgedanken/*understanding the overall idea*)
- detailliertes Hören (Erfassen der Hauptschwerpunkte/*understanding the main ideas*)
- selektives Hören (Identifizieren von spezifischen Informationen wie Zahlen, Namen, Erfassen von Schlüsselwörtern)

Leseverstehen

- globales Lesen (Erfassen der Hauptaussage des Textes/*reading for the overall idea/gist/skimming*)
- detailliertes Lesen (Erfassen der Aussagen einzelner Textabschnitte/*reading for main ideas*)
- selektives Lesen (suchendes Lesen nach spezifischen Informationen wie Zahlen und Namen, Erfassen von Schlüsselwörtern oder Wortfeldern/*reading for specific information/scanning/search reading*)
- inferierendes Lesen (umfassendes Lesen; Rückschlüsse auf Haltungen und Einstellungen des Autors ziehen; „zwischen den Zeilen“ Lesen)

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Die Abbildungen 1 bis 4 (siehe Ergänzungsblatt) geben die Ergebnisse für die einzelnen Aufgaben der vier Aufgabenblöcke der Vergleichsarbeit wieder. Abbildung 5 zeigt die durchschnittlichen Erfüllungsprozentsätze für jeden dieser vier Blöcke. Der drastische Abfall der Lösungshäufigkeit in den Teilen 2, sowohl beim Hören als auch beim Lesen, lässt sich auf die unterschiedliche Verteilung von Aufgaben mit höheren und niedrigeren Anforderungsniveaus zurückführen. So sind in den Aufgabenteilen 2 deutlich mehr Aufgaben der Anforderungsniveaus B2 und C1 zu finden als in den Aufgabenteilen 1.

Die Abbildungen 1 bis 4 finden Sie auf dem Ergänzungsblatt sowie online unter: <http://www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte>



Folgende Aufgabenformate wurden bei der Vergleichsarbeit eingesetzt:

- Aufgaben mit Mehrfachauswahl (*multiple-choice-tasks*)
- Aufgaben mit Kurzantwort (*short-answer-tasks*)
- Aufgaben mit Satzvervollständigung (*sentence-completion-tasks*)
- Aufgaben mit Tabellenvervollständigung (*table-completion-tasks*)
- Zuordnungsaufgaben (*matching-tasks*)

Im Land Sachsen-Anhalt nahmen im Schuljahr 2016/2017 im Fach Englisch 6302 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 82 Schulen (Gymnasien, gymnasiale Zweige der Kooperativen Gesamtschulen und eine Gemeinschaftsschule) an der Vergleichsarbeit teil und bearbeiteten das Testheft 2.

Die Vergleichsarbeit wurde landesweit unter gleichen vom IQB und dem Land Sachsen-Anhalt festgelegten Bedingungen geschrieben:

- eine gemeinsame Arbeit für Gymnasien zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres des 8. Schuljahrganges mit einer Zeitdauer von insgesamt 90 Minuten,
- keine Zensurierung,
- keine Verwendung von Hilfsmitteln.

Die Erfassung der Ergebnisse erfolgte an den Schulen zunächst schülerbezogen unter Nutzung einer vom LISA zur Verfügung gestellten Ausfüllhilfe. Die Daten wurden anschließend an den einzelnen Schulen kumuliert und die Schulergebnisse dann in einem Online-Verfahren an das LISA weitergeleitet.

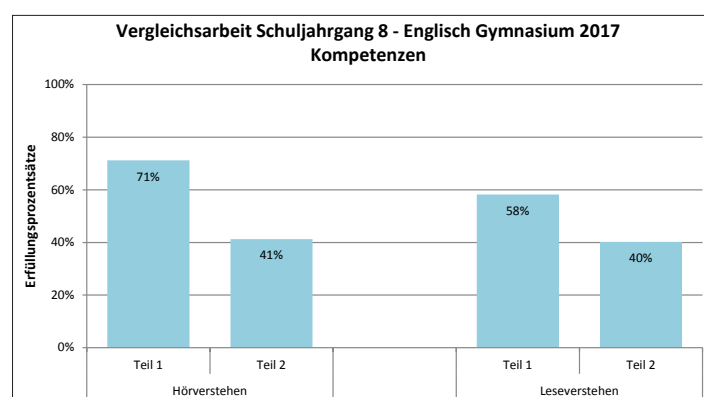


Abbildung 5: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze in den Kompetenzbereichen Hör- und Leseverstehen

Die Abhängigkeit der Aufgabenerfüllung von der Zuordnung zu den Niveaustufen war erwartungsgemäß deutlich und ist in den Abbildungen 6 und 7 grafisch dargestellt. Da Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang 8 entsprechend des Fachlehrplans⁴ die Niveaustufe A2 erreicht haben sollten, entsprechen die hohen Erfüllungsprozentsätze auf diesem Niveau (Hören: 82 %, Lesen: 77 %) dem erwarteten Kompe-

⁴ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015): Fachlehrplan Gymnasium/Fachgymnasium Englisch. Magdeburg, S. 5, URL: http://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Englisch_Gym_LT.pdf?rl=60 (28.6.2017).

tenzstand. Die besonders hohen Erfüllungsprozentsätze im Bereich Hörverstehen zeigen, dass diese Kompetenz im Unterricht besonders effektiv entwickelt wurde, wohingegen bei der Kompetenzentwicklung im Bereich Leseverstehen bei etwa einem Viertel der Schülerinnen und Schüler noch Reserven liegen.

Auf den höheren Niveaustufen nehmen die Erfüllungsprozentsätze erwartungsgemäß deutlich ab. Dass die Mehrzahl

der Schülerinnen und Schüler Aufgaben auf den Niveaus B2 und C1 nicht lösen konnte, überrascht also nicht, sondern es ist vielmehr ein positives Signal, dass 29 % (Hören) bzw. 24 % (Lesen) der Schülerinnen und Schüler bereits über die entsprechenden Kompetenzen verfügen, um diese Aufgaben lösen zu können.

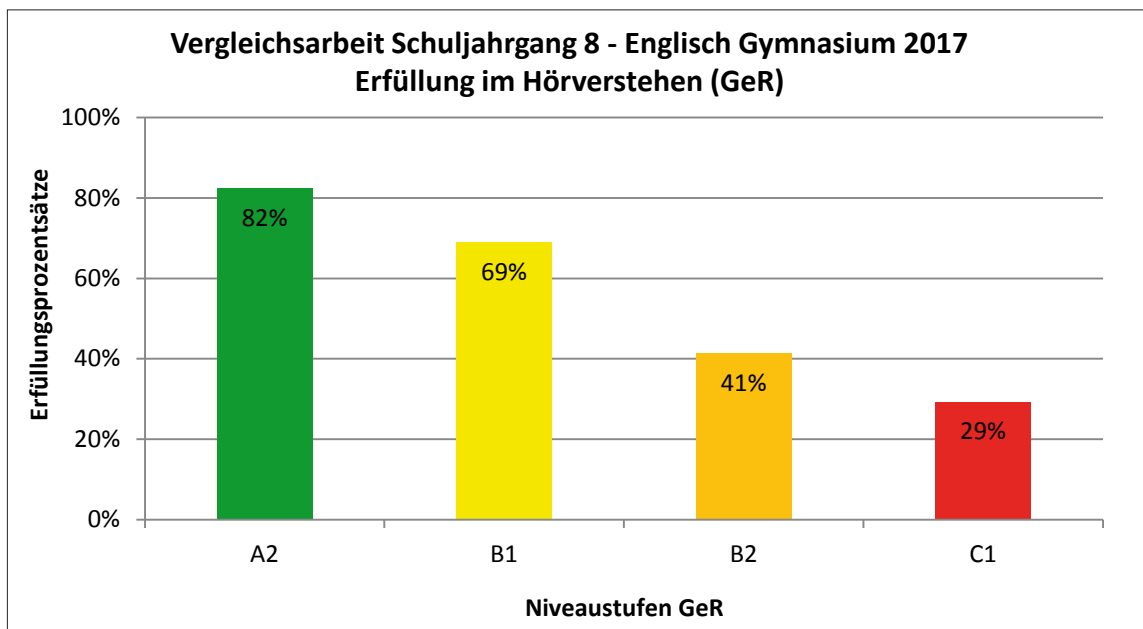


Abbildung 6: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Hörverstehenskompetenzen

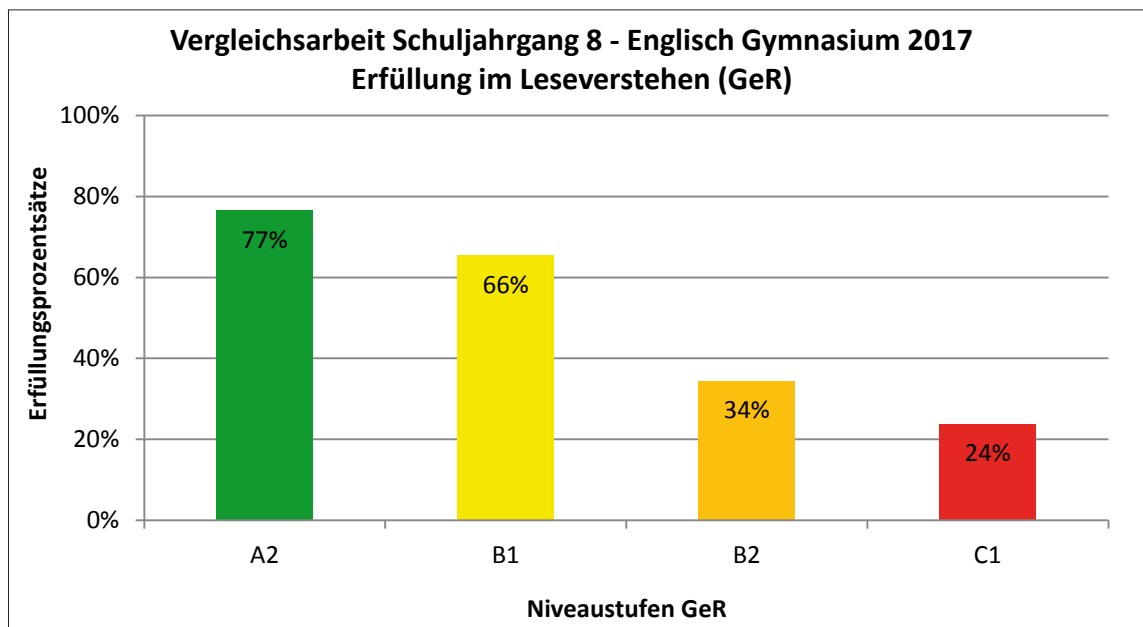


Abbildung 7: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Leseverstehenskompetenzen

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT

Ansatzpunkte zur Weiterarbeit an den einzelnen Schulen werden sich aus dem Vergleich der Schulergebnisse mit den landesweiten Ergebnissen ergeben. Die Fachlehrkräfte

sollten außerdem die Ergebnisse ihrer Klasse sowohl mit den Landesergebnissen als auch den Schulergebnissen vergleichen. Die Fachschaften sind ausdrücklich dazu angehalten,

aus dieser Analyse heraus Schwerpunkte für die weitere unterrichtliche Arbeit abzuleiten, um Stärken weiter auszubauen und Defizite auszugleichen. Neben der gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten bei der Aufgabenerfüllung hatten, sollten unbedingt auch die Teile der Schülerschaft gezielt in ihrer Lernentwicklung unterstützt werden, die überdurchschnittliche Ergebnisse bei der Vergleichsarbeit erzielt haben und schon Aufgaben der höheren Kompetenzstufen B2 und C1 lösen konnten. Im Folgenden soll exemplarisch an einigen Aufgaben der Vergleichsarbeit gezeigt werden, wie diese als Anregung zur Gestaltung und Schwerpunktsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts genutzt werden können. Dabei soll insbesondere das Potenzial aufgezeigt werden, das diese Aufgaben zur gezielten Schulung von Methodenkompetenzen beinhalten.

Aufgabe 5: *Lost* (Hörverstehen – Teil 1)

Die Aufgabe basiert auf einer Sprachnachricht auf einem Anrufbeantworter. Die Schüler beantworten Fragen zu Detailinformationen des Hörtextes in Kurzform. Dabei wird von den Schülerinnen und Schülern eine selektive Hörleistung gefordert, welche grundsätzlich durch die Aufmerksamkeitslenkung auf lokale, konkrete Informationen gekennzeichnet ist.

Wird diese Aufgabe richtig gelöst, können im Anschluss komplexere und umfangreichere Hörtexte eingesetzt werden. Zusätzliche Steigerungen im Anspruch bei gleichzeitiger Annäherung an reale Hörsituationen können durch eine geeignete Auswahl von Sprechern mit unterschiedlichen Dialekten und Hörsituationen mit authentischen Nebengeräuschen erreicht werden.

Sollten Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten bei der Lösung der Aufgabe haben, kann es hilfreich sein, diesen zunächst Gelegenheit zu geben, ihr eigenes Herangehen bei der Lösung der Aufgabe zu beschreiben. Im Sinne einer zunehmenden Ausprägung einer Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit sollten dann gemeinsam einzelne Strategien oder die Kombination dieser aufgezeigt und erläutert werden. Diese könnten beispielsweise Folgendes berücksichtigen:

- Aufbau einer Hörerwartung unter Einbeziehung der Überschrift
- Nutzung von Schlüsselwörtern
- Ausblenden irrelevanter Informationen
- Ableiten unbekannter Lexik aus dem Kontext oder von bekanntem Vokabular
- Wissen über die Struktur informativer Texte

Gezielte Übungen zu ausgewählten Einzelstrategien sollten möglichst an einfachen Texten zu bekannten Themen durchgeführt werden.

Die Abhängigkeit der Lösungshäufigkeit von dem der Aufgabe zugeordneten Kompetenzniveau kann an den Teilaufgaben dieser Aufgabe sehr gut nachvollzogen werden. Bei den Items auf den höheren Niveaus war die Lösungshäufigkeit

geringer als bei den Items auf niedrigeren Anforderungsstufen. Teilaufgabe 5.5, der mit dem Kompetenzniveau B2.2 die höchste Niveaustufe zugeordnet war, konnte von 39 % der Schülerinnen und Schüler korrekt gelöst werden, während die Teilaufgabe 5.3 auf Niveau A2.2 von 81 % der Teilnehmenden bewältigt wurde.

Aufgabe 6: *Sea Lion* (Leseverstehen – Teil 1)

Diese Aufgabe basiert auf einem Online-Artikel, zu dem von den Schülerinnen und Schülern durch *multiple choice* die passende Überschrift gefunden werden muss. Geprüft wird dadurch das Globalverständnis des kurzen Textes. Die Hauptschwierigkeit ist, dass die Lösung der Aufgabe die gründliche Überprüfung einer Vielzahl von Informationen auf ihre Relevanz hinsichtlich der Aufgabenstellung erfordert.

Bei richtiger Lösung können umfangreichere oder schwierigere Texte global gelesen werden. Als Übungsform zur Festigung der Techniken können die Schülerinnen und Schüler Texte nach Zeitvorgabe lesen, wobei das globale Textverständnis dadurch überprüft werden kann, dass die Lernenden nach Ablauf der Zeit zum Beispiel geeignete Überschriften formulieren oder die Hauptaussage in nur einem Satz wiedergeben.

Bei falscher Lösung können weiterführende Strategien in der Klasse besprochen werden. Zum Beispiel kann man alle nicht lösungsrelevanten Informationen eines Textes herausstreichen. Dieses Verfahren ist zwar zeitaufwendig, erlaubt es aber den Schülerinnen und Schülern Informationen zu identifizieren, die sie vernachlässigen können. Um Strategien des globalen Leseverstehens gezielt zu trainieren, sollten eher kurze Texte zu bekannten Themen genutzt werden, an denen geübt werden kann, schon anhand der Überschrift oder von begleitendem Bildmaterial eine Leseerwartung aufzubauen. Alternativ können Schlüsselbegriffe präsentiert werden, anhand derer die Schülerinnen und Schüler über den Inhalt des Textes spekulieren können.

In jedem Fall ist es wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern der Unterschied zwischen globalem und detailliertem Textverständnis bewusst gemacht wird.

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Autoren: Heike Piornak-Sommerweiß, Wolfram Weiward

© ① © Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben. Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern.

Alle bisher erschienenen Informationsblätter finden Sie auch auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter: www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte

Ergänzungsblatt: Anregungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung 7/2017
Vergleichsarbeit Englisch im Schuljahrgang 8 – Auswertungsbericht
Schuljahr 2016/2017

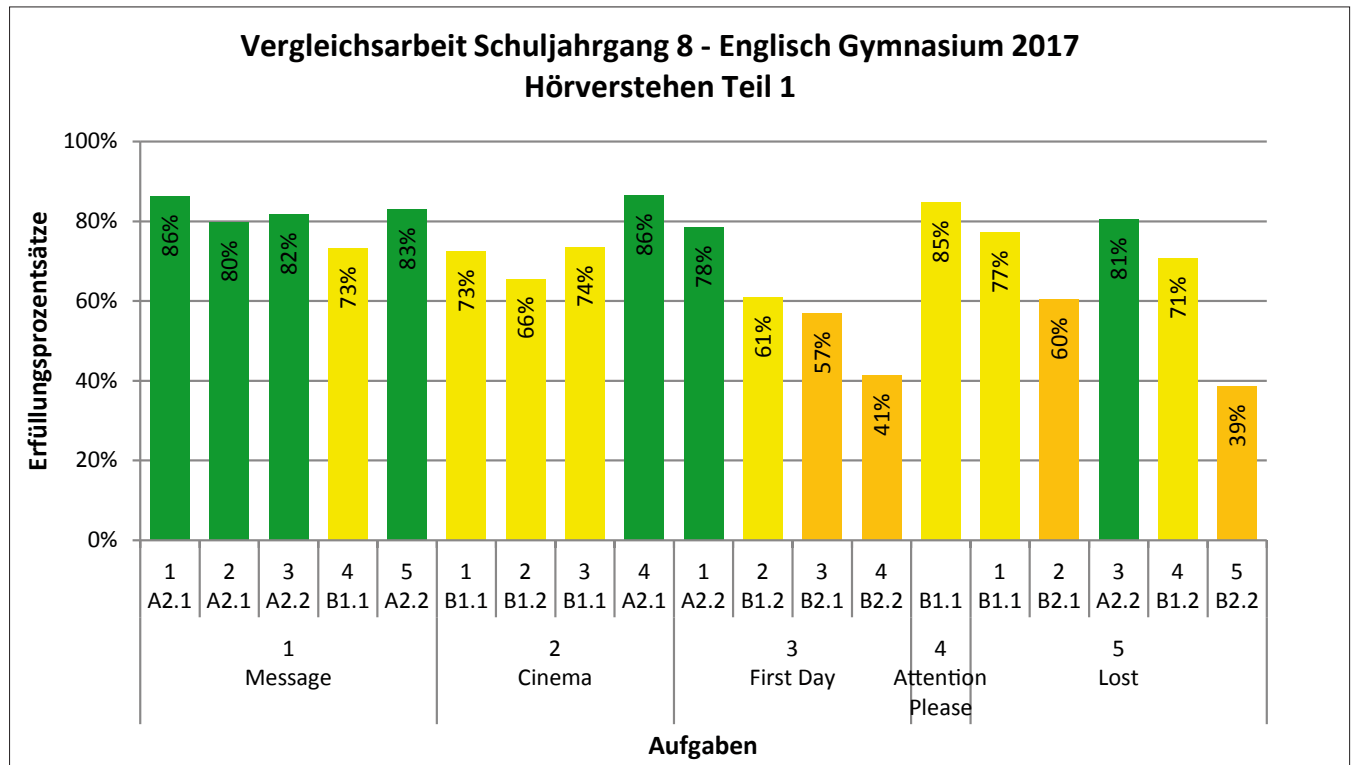


Abbildung 1: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Höraufgaben Teil 1

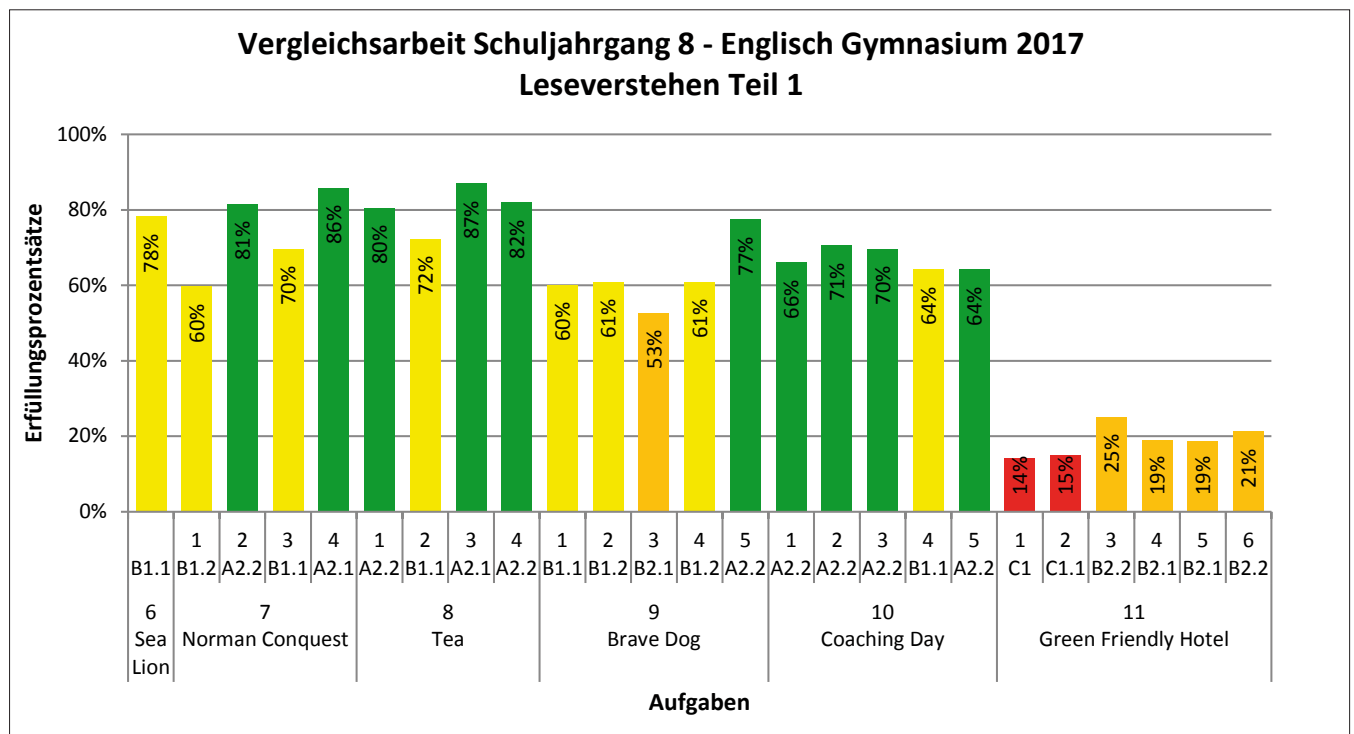


Abbildung 2: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Leseaufgaben Teil 1

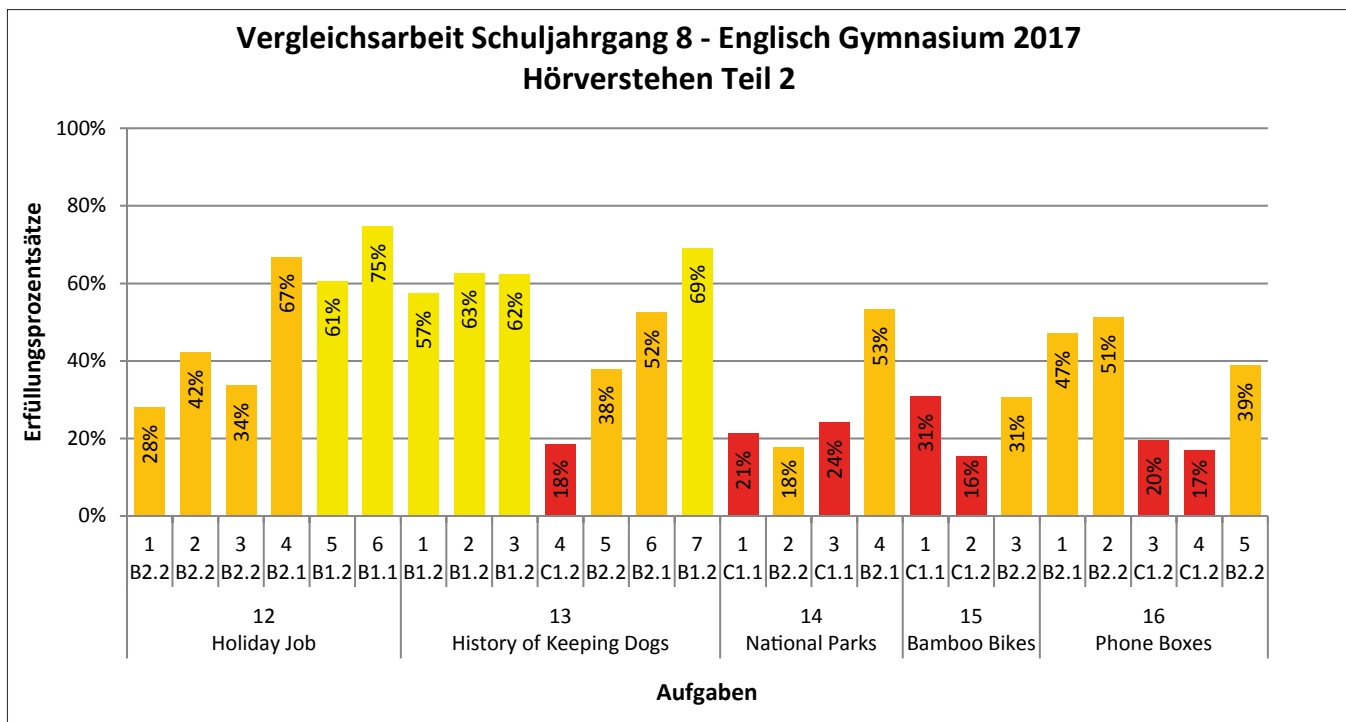


Abbildung 3: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Höraufgaben Teil 2

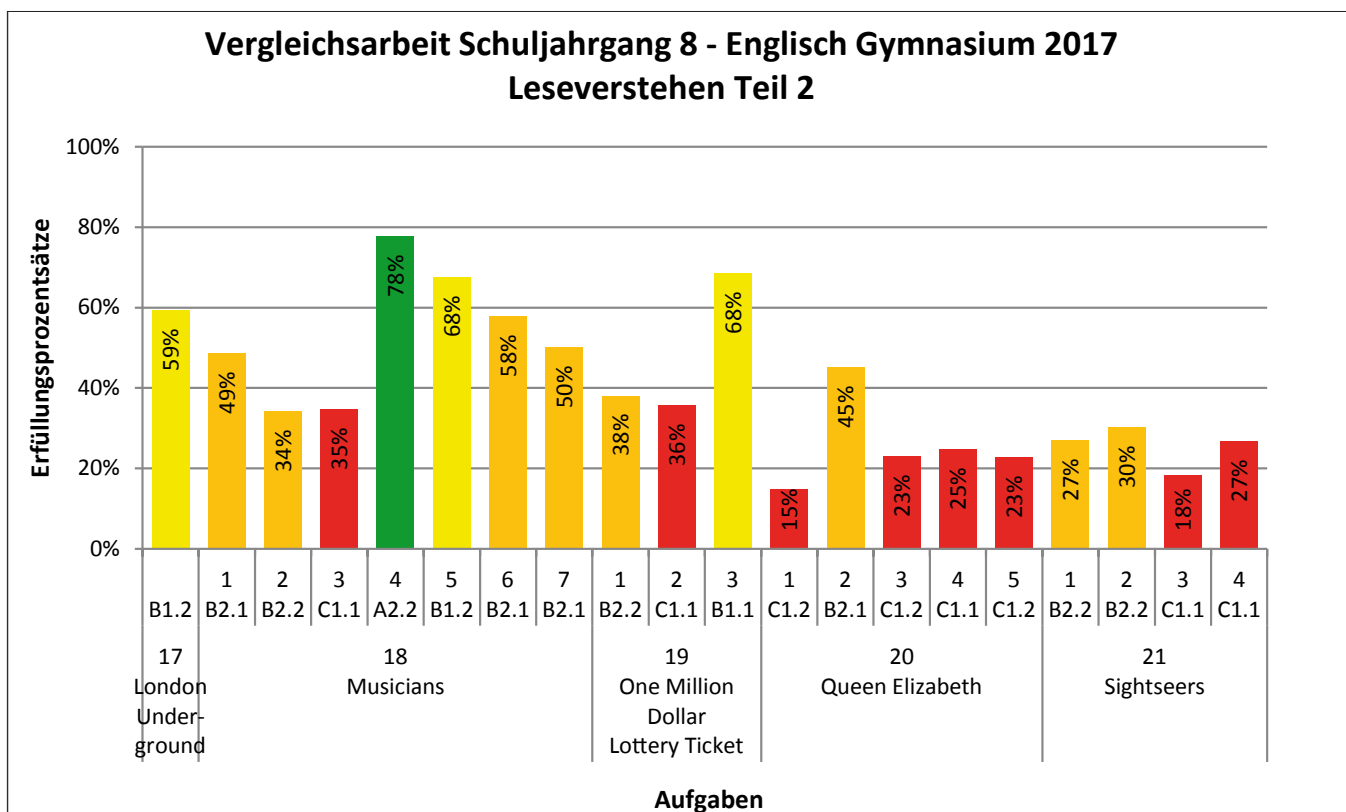


Abbildung 4: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Leseaufgaben Teil 2